

Keitum bringt sich auf den Punkt

Gemeinsam mit Silke von Bremen realisierten Keitumer Bürger das Projekt eines Historienpfades durch das Kapitänsdorf

KEITUM Ende kommender Woche soll ein Projekt vollendet werden, das vor genau zwei Jahren seinen Anfang nahm. Mitglieder der „Keitumer Runde“ sowie Vertreter der Söl'ring Foriining hatten im März 2015 angeregt, in dem Kapitänsdorf einen Historienpfad anzulegen und vor vielen geschichtlich bedeutsamen Gebäuden Informationstafeln aufzustellen. Die engagierten Insulaner konnten sowohl den Ortsbeirat von ihrer Idee überzeugen, als auch Silke von Bremen, in deren Händen die historische Aufarbeitung lag. Die bekannte Sylter Gästeführerin recherchierte die Geschichte interessanter Gebäude an insgesamt 20 Standorten: Vom Norden an der Munkmarscher Chaussee mit der Kirche und dem Friedhof von St. Severin über die Mitte des Dorfes mit dem Weberhof oder der Alten Schule bis hinunter in den Süden mit der Keitumer Mühle oder dem Landschaftlichen Haus.

Dort am Gurtstig, Ecke Melnwai trafen sich am Montag die Protagonisten (siehe Foto rechts) der Aktion, die mittlerweile den originell-einprägsamen Namen „Geschichtspunkte“ trägt, um gemeinsam mit dem Tinnumer Metallbauer Frank Schaller weitere Infotafeln aufzustellen. Auf wetterfesten Resopal-Platten, die auf Stahlgestellen stehen, befinden sich historische Fotos sowie informative Texte zu

den jeweils dahinter stehenden Bauwerken beziehungsweise zu denjenigen Gebäuden, die dort einstmals

standen, denn leider sind nicht alle bis in die Gegenwart erhalten geblieben. „Die Geschichtspunkte sollen aus Blinden sozusagen Sehende machen“, erläutert Silke von Bremen das gemeinsame Projekt. „Wenn es zum Beispiel einen Mühlenweg – oder korrekter auf Söl'ring gesagt: einen Melnwai – gibt, dann muss es doch auch eine Mühle gegeben haben. Aber wo stand sie?“ Zumindest nicht auf dem Keitu-



Die Initiatoren des Keitumer Historienpfades – Heinz Henningsen, Anatol Losseff, Silke von Bremen, Helga Wedell und Hans-Bunde Boysen (v.l.n.r.) – sowie Metallbauer Frank Schaller (2.v.l.) mit Infotafeln vor dem Landschaftlichen Haus am Gurtstig

BOOM

mer Mühlenhof im Alten Kirchenweg, der nie eine Mühle im eigentlichen Sinn war. Dort gab es kurzfristig lediglich eine Rapsmühle, deren Räder aber nicht mit Wind betrieben wurden. „Nein, die Keitumer Mühle wurde bereits 1911 abgebrochen. Sie stand Am Tipkenhoog – fast an der Stelle, wo jetzt die Thermenruine abgerissen wird“, so Silke von Bremen. „Deshalb trägt das Gebäudeensemble dort auch bis heute den Namen ‚Alte Mühle‘.“

An einem begleitenden Flyer wird gearbeitet

Das „Landschaftliche Haus“ haben viele Einheimische und auch treue Keitum-Gäste nur noch als Restaurant in Erinnerung. Dabei wurde das Gebäude bereits im Jahr 1764 erbaut und erlebte eine wechselvolle Geschichte. Ex-

klusiv und zum „Neugierig auf Mehr-Machen“ veröffentlicht die Sylter Rundschau den Text der dortigen In-

fotafel: „Anlässlich seiner Hochzeit erbaut der Capitän und Ratmann Teide Peter Clemenz (1736–1815) dieses Haus. Schon kurz darauf treffen sich hier die Landesgevollmächtigten – eine frühe Form von Volksvertretern – des Amtes Landschaft Sylt, an dessen Spitze der Landvogt steht. Eine Art bürgerliche Selbstverwaltung mit eigener Rechtsprechung, die rund 200 Jah-

re, bis 1897, Bestand hat. 1835 wird Clemenz' Witwe als Gastwirtin bezeichnet. Das Haus ist somit das erste Gasthaus der Insel Sylt, das als solches bis 2009 betrieben wird. Im Jahre 1817 wird hier vom Landesgevollmächtigten Jens Booyen, der unter anderem für den Ausbau des Keitumer Hafens verantwortlich ist, der Sylter Verein – Vorläufer der Söl'ring Foriining – gegründet, heute der wichtigste Heimatverein der Insel.“

Zurzeit arbeiten die Initiatoren der Aktion gemeinsam mit Silke von Bremen an einem begleitenden Flyer zu allen Informationstafeln, der ab Frühsommer in einer Auflage von 10000 Exemplaren zur Verfügung stehen und alle Interessierten in den verwinkelten Keitumer Straßen auf den richtigen Weg zu den „Geschichtspunkten“ bringen soll.

Pierre Boom